Pressekonferenz | Mittwoch, 15. Juni 2016

Natürlich bunt und artenreich

Vorarlberger und Liechtensteiner Gemeinden nehmen an Projekt für mehr Artenvielfalt teil

mit
Landesrat Johannes Rauch
(Umweltreferent der Vorarlberger Landesregierung)
Bürgermeister Kurt Fischer (Marktgemeinde Lustenau)
Gemeindevorsteher Hansjörg Büchel (Gemeinde Balzers)

Herausgegeben von der Landespressestelle Vorarlberg
Amt der Vorarlberger Landesregierung
Landespressestelle, Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz, Österreich | www.vorarlberg.at/presse
presse@vorarlberg.at | T +43 5574 511 20135 | M +43 664 6255668 oder M +43 664 6255667 | F +43 5574 511 920095
Jeden Werktag durchgehend von 8:00 bis 13:00 Uhr und von 14:00 bis 17:00 Uhr erreichbar

Natürlich bunt und artenreich

Vorarlberger und Liechtensteiner Gemeinden nehmen an Projekt für mehr Artenvielfalt teil

Heimische Wildpflanzen begeistern durch Duft- und Farbvielfalt und bieten vielen Tieren einen wichtigen Lebensraum. Vorarlberger und Liechtensteiner Gemeinden zeigen in dem Projekt "natürlich bunt & artenreich", wie durch nachhaltige Blühflächen ein Mehrwert für Mensch und Natur entsteht und dabei Geld und Arbeitseinsatz gespart werden können. Im Vorläuferprojekt konnten so allein in Vorarlberg über 25.000 m² naturnahe Blühflächen für Wildbienen im Siedlungsraum geschaffen werden.

Das Projekt "natürlich bunt & artenreich" fördert das Wissen und die Vernetzung rund um nachhaltige Blühflächen im öffentlichen Raum. 34 Gemeinden nahmen bisher an dem Projekt teil – derzeit sind es 24 Kommunen. Nach dem erfolgreichen Start in Vorarlberg und Liechtenstein könnten auch weitere Regionen von diesem Modell profitieren.

"Die Gemeinden, die Blumenwiesen auf ihren Gemeindeflächen und blühenden Straßenrändern eine Chance geben, sind Vorbild für Privatpersonen und Unternehmen", ist der Vorarlberger Umwelt- und Klimaschutzlandesrat Johannes Rauch überzeugt. "Aber nicht nur die kostbare Artenvielfalt wird so gefördert, sondern Gemeinden sind besser gegen klimatische Veränderungen und länger andauernde Hitzeperioden gewappnet. Heimische Wildpflanzen sind widerstandsfähiger als Zierpflanzen und samen sich jedes Jahr wieder von selbst aus." Dies erspare den Gemeinden viel Geld und auch Arbeit.

Straßenränder, Böschungen oder Verkehrsinseln sind für eine naturnahe Gestaltung geeignet und bringen viel. "Einheimische Wildblumen, Gräser und Gehölze dienen nicht nur vielen Tieren als wichtiger Nahrungs- und Lebensraum, sondern bedeuten auch für viele Menschen mehr Lebensqualität im Alltag", weiß Projektleiterin Christiane Machold der Abteilung Umwelt- und Klimaschutz der Vorarlberger Landesregierung aus mehrjähriger Erfahrung.

Netz an Lebensräumen und Erfahrungen über Landesgrenzen hinaus

"Blütenbesuchende Insekten wie Hummeln, Bienen und Schmetterlinge haben eine zentrale Funktion in unserem Ökosystem. Ein Großteil unserer Blütenpflanzen und Feldfrüchte ist auf ihre Bestäubung angewiesen" berichtet Monika Gstöhl von der Liechtensteinischen Gesellschaft für Umweltschutz. Mit dem Projekt wird ein Netz an Lebensräumen und Erfahrungen über Landesgrenzen hinaus gespannt. "Im Vorläuferprojekt konnten so allein in Vorarlberg über 25.000 m² naturnahe Blühflächen für Wildbienen im Siedlungsraum geschaffen werden. Inzwischen haben sich diese artenreichen Flächen mehr als verdoppelt. Auch Gemeinden, die noch nicht dabei sind, werden sensibilisiert", weiß Katrin Löning vom Österreichischen Ökologie-Institut, die von Anfang an dabei war. "Die große Nachfrage in den Gemeinden hat eine Neuauflage des Projektes sogar über die Grenzen ermöglicht".

"natürlich bunt & artenreich"

Im Interreg-Projekt "natürlich bunt & artenreich" tauschen sich Mitarbeitende von Gemeinden untereinander aus und sammeln praktische Erfahrungen und vertiefendes ökologisches Wissen rund um die Anlage und Pflege naturnaher Grünflächen im öffentlichen Raum. Drei Jahre lang begleiten Expertinnen und Experten des Österreichischen Ökologie-Instituts, der Liechtensteinischen Gesellschaft für Umweltschutz und des Naturgarten e.V. die Gemeinden. Projektträger sind die Abteilung Umwelt- und Klimaschutz der Vorarlberger Landesregierung und die Regierung des Fürstentums Liechtenstein. Mehr Informationen unter www.buntundartenreich.at

Die Projekte

Projekt "…in Zukunft bunt und artenreich"

Projektlaufzeit	2013-2015
Projektträger	Amt der Vorarlberger Landesregierung
Projektpartner	Abteilung Umwelt- und Klimaschutz im Amt der Vorarlberger Landesregierung Österreichisches Ökologie-Institut Naturgarten e.V.
Teilnehmende	18 Vorarlberger Gemeinden
Ergebnis	mehr als 20.000 m2 Blühflächen

Interreg-Projekt "natürlich bunt & artenreich"

Projektlaufzeit	2016-2018
Projektträger	Amt der Vorarlberger Landesregierung Regierung des Fürstentums Liechtenstein
Projektpartner	Abteilung Umwelt- und Klimaschutz im Amt der Vorarlberger Landesregierung Liechtensteinische Gesellschaft für Umweltschutz (LGU) pulswerk GmbH Naturgarten e.V. Eugen Sturmlechner
Teilnehmende	18 Vorarlberger Gemeinden 6 Liechtensteiner Gemeinden

Internetauftritt	www.buntundartenreich.at
Broschüre	unter www.buntundartenreich.at

Ansprechpartner Vorarlberg

Christiane Machold
Amt der Vorarlberger Landesregierung
Abteilung Umwelt- und Klimaschutz (IVe)
Jahnstraße 13-15
6900 Bregenz
christiane.machold@vorarlberg.at

Katrin Löning
pulswerk GmbH, Beratungsunternehmen des Österreichischen Ökologie-Instituts
Kirchgasse 9/2
6900 Bregenz
loening@pulswerk.at

Ansprechpartner Liechtenstein

Liechtensteinische Gesellschaft für Umweltschutz (LGU)
Cornelia Mayer
Dorfstraße 46 / altes Pfarrhaus
9491 Ruggell
cornelia.mayer@lgu.li